

Nr. 95  
Oktober 2009

GENOSSENSCHAFTS

echo

Wohnungsbau  
Genossenschaft

Erfurt.



**In dieser Ausgabe**

**CONDOR THÜRINGEN – Ihr Dienstleister für  
Concierge-Dienste stellt sich vor**

*Seite 16*

**Zooparkwoche 2009**

*Seite 11*



**SERVICEPARTNER  
AKTUELL**

**KALENDER 2010 IM  
NÄCHSTEN ECHO**

» Unseren WbG-Kalender für das Jahr 2010 erhalten Sie mit der nächsten Ausgabe – dem Weihnachtsecho. Freuen Sie sich auf interessante und witzige Fotomotive mit unserem Modell, der grünen Couch und ausgewählten Servicepartnern der WbG "Erfurt" eG.

## Unser Fotomodell wird runderneuert

Sechs Jahre haben wir sie hin und her gezerrt, haben mit ihr Thüringen bereist, waren in Höhlen und auf hoher See, auf Dächern und in Kellern, auf hohen Bergen und im tiefen Tal. Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr hatten sie am Haken und immer wieder haben wir sie geschleppt, durch enge Flure, über steile Treppen und an wilden Gewässern platziert. Und dabei ist es nur ein Möbelstück, vor sechs Jahren bei Höffner als Ledercouch erworben und mit einer schönen WbG-grünen, sehr preiswerten Decke bezogen, hat sie mehr überstanden als je ein anderes Möbelstück auf dieser Welt.

Aufmerksame Besucher der Geschäftsstelle werden es gesehen haben, diese grüne Couch hat einiges hinter sich. Aus diesem Grund haben wir sie in den Urlaub geschickt. Unsere Servicepartner haben mit all ihrem Können versucht, aus ihr wieder ein schmuckes Möbelstück zu machen oder sie wenigstens so ins rechte Licht zu rücken, dass von Schrammen und durchgewetztem Stoff nichts mehr zu sehen ist. Doch sie wird wohl einen neuen Bezug erhalten müssen, damit wir sie anschließend bei Höffner als restaurierten und unverkäuflichen Oldtimer präsentieren können.

Alle Bilddokumente dazu erhalten Sie mit dem nächsten echo als WbG-Kalender oder auf unserer neuen Internetseite unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de)





## Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leser!

Sie sind wieder weg. Die vielen Plakate und die mobilen Großflächen mit schönen Bildern und klugen Sprüchen sind verschwunden und geben den Blick auf die Realität wieder frei.

Deutschland hat gewählt, Thüringen hat gewählt, alles wird anders und bleibt doch wie es ist. Wir wissen es nicht und besinnen uns wie nach jeder Wahl auf unsere eigene Kraft, um unseren Mietern beste Wohnbedingungen zu bieten und unserer Genossenschaft eine Perspektive. Die Rahmenbedingungen dazu haben im Wahlkampf keine Rolle gespielt, doch liegt es sehr wohl auch an der Politik, Weichen zu stellen. Wir möchten unsere Wohngebiete und unsere Häuser erhalten und ausbauen. Dazu benöti-

gen die Menschen eine Perspektive, Arbeitsplätze und ein kinderfreundliches Umfeld. Wir brauchen Kindergärten und Schulen in unserer Nachbarschaft, die jedem Kind eine Chance geben, es fördern, bilden und erziehen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Es gibt keine Partei, die das nicht will und doch ist es so, dass Kinderarmut gestiegen ist und Bildungschancen nicht besser wurden.

Wir als Wohnungsgenossenschaft tun alles, um unserem sozialen Auftrag gerecht zu werden. Wir bieten unseren Mietern die Sicherheit eines großen und verantwortungsvollen Wohnungsunternehmens. Häuser und Wohnungen sind bei uns kein Spekulationsobjekt, wir bieten mit unseren

Partnern ein breites Spektrum an Dienst- und Serviceleistungen an und unser Verein zur Hilfe für in Not geratene Mitglieder lässt keinen Mieter alleine.

Wir erwarten von der neuen Regierung im Interesse unserer Mieter und im Interesse der Wohnungsunternehmen, dass man nicht nur von der globalen Klimaerwärmung redet, sondern sich auch um ein wärmeres Klima in der Gesellschaft kümmert. Vielleicht motiviert das den einen oder anderen Nichtwähler in vier oder fünf Jahren, zur Wahl zu gehen, weil er sieht, dass man mit Politik auch etwas ändern kann.

*Ihr Manfred Fraaß*

## INHALT

### wbg-info

- 7 Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- 7 Kurz und knapp
- 13 Wir gegen Viren

### wbg-leben

- 4/5 Zooparkwoche 2009
- 8 Kleingarten mit Anziehungskraft
- 8 Mieter werben Mieter
- 9 Mit dem Pavillon ist der Sommer schöner
- 10/11 Veranstaltungen Nachbarnstreffs/Spielwohnung
- 18 Unsere Jubilare

19 Neue Azubis bei der WbG

19 Herzlich willkommen

### wbg-partner

- 6 Mit dem Zoodirektor Dr. Kölpin im Gespräch
- 12 Was bedeutet eigentlich ARGE?
- 13 Sperrmüll- und Schrott-Entsorgung
- 14 Was gibt's Neues vom Bewohnerservice Györer Straße
- 15 Die Tricks der Taschendiebe
- 16 CONDOR – Ihr Dienstleister für Concierge-Dienste
- 17 Es ist normal, verschieden zu sein

### Impressum

**Herausgeber:** Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG  
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 7472-0, Fax: (0361) 7472-105,  
www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

**Redaktion:** Jan Metz (WbG), Uwe Walzog (WbG), WA Kleine Arche GmbH

**Redaktionsanschrift:** WbG "Erfurt" eG,  
Redaktion „echo“, Johannesstraße 59,  
99084 Erfurt, echo@wbg-erfurt.de

**Layout:** Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
www.kleinearche.de

**Bilder:** WbG "Erfurt" eG, WA Kleine Arche GmbH, aboutpixel.de, pixelio.de

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH  
auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



oben: versteckter Hinweis zur „Zoosafari“  
 unten: Über 1.000 WbG-Mitglieder folgten der Einladung zu einem kostenlosen Besuch im Thüringer Zoopark Erfurt



Im Juli und August bekam die Zebra-Herde mit den Fohlen Shari und Machano Zuwachs.

## Zooparkwoche 2009

### Erst kam der Regen und dann die Besucher

Als die Idee entstand, anlässlich des 50-jährigen Geburtstages unserer Genossenschaft die Festwoche im Thüringer Zoopark zu begehen, ahnte keiner der Initiatoren, dass es auch in den nächsten Jahren jeweils eine ganze Woche mit freiem Eintritt für Genossenschaftsmitglieder und deren Familien geben wird. Die Zusammenarbeit mit dem Zoo hat sich wirklich po-

sitiv entwickelt. Als Servicepartner bietet er unseren Mitgliedern die Jahreskarte zum ermäßigten Preis an und unsere grüne Betoncouch lädt seit über einem Jahr zu einer kleinen Rast ein.

Die diesjährige Zooparkwoche fand vom 14.09. – 20.09.2009 statt. An den ersten beiden Tagen war der Regen so

wurde es schön und bis zum Sonntag kamen 1005 Erwachsene und 181 Kinder aus unserer Genossenschaft. Viele beteiligten sich an den angebotenen Führungen und nahmen am Gewinnspiel teil. Doch auch die Besucher, die sich einfach nur die Tiere ansehen wollten, kamen auf ihre Kosten. Die neue Flamingoanlage im Eingangsbereich zeigt sehr anschaulich, wie neue attraktive Gehege Stück für Stück dem Zoopark ein neues Gesicht geben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei der Leitung und den Mitarbeitern des Thüringer Zooparks Erfurt, die uns wieder die Möglichkeit gegeben haben, unsere Genossenschaftsmitglieder und deren Familienangehörigen zum kostenlosen Zoobesuch einzuladen.

stark, dass selbst die Tiere sich in ihre Ställe und Unterstände zurückgezogen hatten. Besucher wurden nur mit Tauchausrüstung gesichtet. Ab Mittwoch

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

## Gewinner des Gewinnspiels zur Zooparkfestwoche

1. Preis	Familienhaarschnitt bei Masson	Frank Ulbricht, Berliner Straße
2. Preis	Einkaufsgutschein von Möbel Höffner in Höhe von 75,00 Euro	Roswitha Raab, Berliner Straße
3. Preis	1 Familiensaisonkarte für den egapark	Christine Flanhardt, Bebelstraße
4. Preis	1 Gutschein von Electro During in Höhe von 50,00 Euro	Erika Oettel, Sofioter Straße
5. Preis	ein Aalessen im Fischrestaurant „Am Staudamm“	Britta Lauschmann, Hanoier Straße
6. Preis	Einkaufsgutschein von Möbel Höffner in Höhe von 50,00 Euro	Waltraud Gribowski, Julius-Leber-Ring
7. Preis	1 Familienjahreskarte für den Thüringer Zoopark	Irina Kambach, Havannaer Straße
8. Preis	1 Gutschein für je 1 Familientageskarte für die Avenidatherme	Vera Martel, Györer Straße
9. Preis	1 Gutschein für je 1 Familientageskarte für die Avenidatherme	Annelies Lauschmann, Hanoier Straße
10. Preis	1 Gutschein von Electro During in Höhe von 30,00 Euro	Hans Dölle, Sauerdornweg
11. Preis	1 Maniküre von Beauty Nails	Ilona Büschleb, Sofioter Straße
12. Preis	1 Gutschein für das Puppentheater Waidspeicher (2 Ew, 2 K)	Bärbel Kämmer, Jakob-Kaiser-Ring
13. Preis	1 Gutschein von Electro During in Höhe von 20,00 Euro	Annelie Weber, Saalfelder Straße
14. Preis	1 Jahreskarte für je eine Person in den Zoopark	Katrin Kambach, Bukarester Straße
15. Preis	1 Jahreskarte für je eine Person in den Zoopark	Waltraud Stoltze, Warschauer Straße
16. Preis	1 Jahreskarte für je eine Person in den Zoopark	Peter Löhrmann, Hanoier Straße
17. Preis	1 Jahreskarte für je eine Person ins Aquarium	Norbert Beyer, Kronenburggasse
18. Preis	1 Jahreskarte für je eine Person ins Aquarium	Karola Leue, Prager Straße
19. Preis	1 Jahreskarte für eine Familie ins Aquarium	Sandra Polley, Juri-Gagarin-Ring
20. Preis	1 Gutschein für 2 Stunden Bowling	Ivonne Büschleb, Sofioter Straße
21. Preis	1 Gutschein für 2 Stunden Bowling	Wolfgang Leue, Prager Straße
22. Preis	1 DVD „Unsere Erde“	Heiko Leue, Bukarester Straße
23. Preis	1 DVD „Unsere Erde“	Rolf Lückert, Sauerdornweg
24. Preis	1 DVD „Unsere Erde“	Christian Rethfeldt, Berliner Straße
25. Preis	1 DVD „Unsere Erde“	Sebastian Mix, Berliner Straße

Wir bedanken uns bei unseren Servicepartnern für die Bereitstellung von Gutscheinen und Preisen für das Gewinnspiel.

## 1. PLATZ



Stefanie Uth aus der Emdener Straße ist die glückliche Gewinnerin unseres Fotowettbewerbs und erhält einen Gutschein im Wert von 40 Euro für Foto-Siegl.

Die Platzierungen 2 und 3 sowie weitere Foto-Einsendungen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de).

- Nagel- und Handbehandlungen
- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Fußpflege
- Mikrodermabrasion



Futterstraße 3, 99084 Erfurt  
[www.nagelstudio-erfurt.com](http://www.nagelstudio-erfurt.com)  
 Tel.: 0361 2622927



**SPORTPARK ERFURT** Fitness und mehr...

Apoldaer Straße 20  
 99091 Erfurt  
 Tel: 0361/778640  
[www.sportpark-erfurt.de](http://www.sportpark-erfurt.de)

**Fitness • Kurse • Sauna ab 29,00 €**  
**Tennis • Squash • Badminton • Tischtennis**  
**Indoor-Soccer • Bowling ab 5,00 €**  
**Schulklassenangebote • Kindergeburtstage**  
**Vereins- und Firmenangebote**

# Mit dem neuen Zooparkdirektor Dr. Kölpin im Gespräch

Dr. Kölpin ist seit Frühjahr dieses Jahres Direktor des Thüringer Zoopark Erfurt. Etwa genau so lange wohnt der gebürtige Hamburger in einer Wohnung unserer Genossenschaft. Wir fragen den im doppelten Sinne Neu-Erfurter nach seinen ersten, hier gewonnenen Eindrücken und nach seinen Plänen für die Entwicklung unseres Zooparks.

**echo: Dr. Kölpin, wir freuen uns, dass Sie sich für eine Wohnung unserer Genossenschaft entschieden haben. Sind Sie mit genossenschaftlichem Wohnen vertraut?**

Dr. Kölpin: Hamburg besitzt eine lange Tradition im genossenschaftlichen Wohnen. Einige der ältesten Wohnungsunternehmen dieser Art sind in Hamburg zu Hause. Auch meine Großeltern haben in dieser Stadt so gewohnt und daher war es für mich selbstverständlich, in eine Genossenschaftswohnung zu ziehen.

**echo: Welchen ersten Eindruck hatten Sie von der Stadt und dem Zoo?**

Dr. Kölpin: Erfurt habe ich vorher nicht näher gekannt. Mich reizte zunächst die ausgeschriebene Stelle eines Zooparkleiters und deshalb fuhr ich in die Thüringer Landeshauptstadt. Der erste Eindruck vom Zoo war, dass hier unglaublich viel Potential vorhanden ist und man deshalb viel erreichen könnte. Das, was viele andere Zoos einschränkt, ist in Erfurt reichlich vorhanden, nämlich Platz. Dieser ist um ein Vielfaches größer als im Tierpark Hagenbeck, meiner vorherigen Arbeitsstelle. Auch von der Altstadt war ich bei meinem ersten Besuch begeistert. Erfurt ist eine der schönsten Städte Deutschlands. In diesem Zentrum wollte ich wohnen, wenn meine Bewerbung erfolgreich sein würde. Jetzt, da ich Zoopark, Stadt und Leute jeden Tag besser kennen und schätzen lerne, freue ich mich im doppelten Sinne über diese Möglichkeit.

**echo: Sie arbeiten seit ca. einem halben Jahr hier. Welche Pläne haben Sie?**

Dr. Kölpin: Dass Erfurt eine neue Elefantenanlage benötigt, ist seit einiger Zeit bekannt. Deshalb sind wir gegen-



Den neuen Zooparkdirektor Dr. Kölpin (links) und Herrn Metz von der WbG "Erfurt" eG (rechts) verbindet ein „tierisches“ Interesse.

wärtig in der Vorplanung für einen Architekturwettbewerb. 2012 könnte die neue Anlage, wenn die Finanzierung gesichert ist und alles optimal läuft, fertig sein. Ein solches Quartier, wöglich mit Elefantennachwuchs, wäre dann sicher ein besonderer Publikumsmagnet. Ähnlich wie das Kangaroo Land wäre eine weitläufige und begehbbare Anlage für Damhirsche denkbar. Mit dem Berberberg hätten wir dann drei Gehege, in denen die Menschen die Tiere unmittelbar erleben könnten. Persönliche Kontakte mit diesen Tieren, wie streicheln, füttern und anfassen sind jedoch ausgeschlossen und bleiben nur mit Haustieren möglich.

**echo: Herr Dr. Kölpin, Sie sind Autor verschiedener Fachbücher. Im Natur- und Tierverlag erschien z.B. das Buch „Python Regius – der Königspython“. Was müssen unsere Leser beachten, wenn sie exotische Tiere in der eigenen Wohnung halten möchten?**

Dr. Kölpin: Spinnen, Echsen und Schlangen sind faszinierende Lebewesen. Die Anforderungen an die Haltung sind hier viel größer als bei heimischen Tieren. Vor dem Kauf sollte man sich in jedem Fall in Fachbüchern informieren. Darüber hinaus hat man diese Möglichkeit im Internet. Dort sind aber die wissenschaftlich fundierten Aussagen von denen unseriöser

Anbieter für den Laien schwer zu unterscheiden. Verschiedene Fachverbände bieten Hilfe an und können als Informationsquelle genutzt werden. Unbedingt ist die Zustimmung des Vermieters vorher einzuholen.

Die Tiere müssen artgerecht gehalten werden können. Das betrifft z.B. den Platzbedarf, die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Terrarium und das Futter. Man muss sicher stellen, dass die Kosten für Energie und Futter aufgebracht werden können und man muss wissen ob es Quellen für geeignetes Futter gibt. Manche Tiere können ein beachtliches Alter erreichen und werden je nach Art 20 – 80 Jahre alt. Jungtiere sind nur anfangs klein und niedlich. Ausgewachsen erreichen sie, wie Schlangen und Leguane, zum Teil eine beachtliche Größe. Günstiger ist es oft, eine Tierpatenschaft im Zoo zu erwerben. Auch hier gibt es Möglichkeiten, sich mit „seinem“ Tier näher zu beschäftigen. Grundsätzlich sollte man Tiere – einheimische wie nicht-einheimische – nur dann verschenken, wenn eine artgerechte Haltung gesichert ist.

**Herzlichen Dank, Dr. Kölpin, für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen im Namen unserer Leser viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Pläne.**

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion

# Von Haus-Anschluss-Station bis Fußgängerrampe

## Bis Jahresende vorgesehene Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

### Erneuerung der Haus-Anschluss-Stationen Berliner-Straße

Den Schwerpunkt bei dieser Maßnahme stellt die Erneuerung der HA-Stationen in der gesamten Berliner-Straße dar. Nachdem im vergangenen Jahr die notwendigen ingenieurtechnischen Untersuchungen zur Verbesserung der Nutzung von Fernwärme erfolgten, wurden in diesem Jahr die sich daraus ergebenden Aufgaben umgesetzt. Ziel der Maßnahme war die Reduzierung der Anschlusswerte für Fernwärme, damit einhergehend die Senkung der Anschlusskosten sowie die Minimierung des spezifischen Energiebedarfes für die Raumheizung.

Im Ergebnis der Erneuerung der Stationen und des damit verbundenen hydraulischen Abgleiches der einzelnen Heizungsstränge, der zur Optimierung der Wärmeabgabe über das vorhandene Einrohr-System einschließlich Wärmerезirkulation führt, wird eine wesentliche Einsparung erwartet. Die Arbeiten wurden zum 15.09.2009 abgeschlossen. Somit wird eine ordnungsgemäße Beheizung mit Beginn der Heizungsperiode gewährleistet. Zur weiteren Verbesserung der Wärmeversorgung werden auf der ungeraden Seite bis Weihnachten alle noch vorhandenen alten Heizkörper ausgetauscht. Auf der geraden Seite erfolgt dies ebenfalls, jedoch

als jahresübergreifende Maßnahme.

### Aufbau von Dachlüfter in der Berliner-Straße 54 – 140

Bisher erfolgte die Entlüftung nach dem Prinzip der freien Lüftung (Schachtlüftung). Mit der Montage der elektrischen Dachlüfter ist eine kontinuierliche Entlüftung möglich. Mittels einer Zeitschaltuhr werden zwei Drehzahlbereiche gesteuert.

### Erneuerung der Dachterrasse J.-Gagarin-Ring 126a/Sanierung der Lichtkuppeln, Lüftungsaufbauten und Dachausstiege J.-Gagarin-Ring 132-136

Auf dem Punkthochhaus Juri-Gagarin-Ring 126a wurde die Sonnenterrasse erneuert. Aufgrund wiederholter Undichtigkeiten an den Dachaufbauten unserer Wohnschiebe Juri-Gagarin-R.132 – 136 erfolgten umfangreiche Abdichtungsarbeiten.

**Gebesee** – In unseren Liegenschaften in Gebesee finden derzeit Anschlussarbeiten an die Kanalisation der Stadt statt.

### Umgestaltung Hauseingangszone Warschauer Str. 1 – 3

Im Rahmen des Sonderbudgets „Bau“ ist die Sanierung der Hauseingangszone Warschauer Str. 1 – 3 beabsichtigt.



*Barrierefrei, wie hier in der Sofioter Straße, soll der Zugang zur Warschauer Straße 1 – 3 werden.*

In diesem Zusammenhang soll am Haus 1 eine behindertengerechte Fußgängerrampe angebaut werden. Dazu wurde bereits ein Bauantrag genehmigt. Zur Zeit wird die Ausführungsplanung erarbeitet.

Es ist vorgesehen, den alten Plattenbelag durch neues Betonsteinpflaster zu ersetzen. Die zu dicht gewachsenen Gehölze auf der Hauseingangsseite und um die Müllplätze sollen gerodet werden. An den Hauseingängen werden Hochbeete als Blickfang angelegt. Entlang des Gebäudes wird eine Staudenrabatte gepflanzt. Ebenfalls mit Mitteln des Sonderbudgets werden im Oktober noch die Fußbodenbeläge auf den Verteilungsgängen im Julius-Leber-Ring 3 – 5 erneuert.

*Herr Leppert, Leiter Bautechnik*

## KURZ UND KNAPP

» **Treue Dienste** – Frau Janin Fischer (Bestandsverwalterin) kann seit dem 01.09.2009 auf eine 10-jährige berufliche Zugehörigkeit zur WbG „Erfurt“ eG zurückblicken. Frau Sigrid Stein (Bestandsverwalterin) und Frau Kerstin Heinrich (Mitarbeiter Wohnumfeld) stehen seit Juli 2009 schon 15 Jahre im Dienste unserer Genossenschaft. Ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feierten am 01.05.2009 Herr Manfred Fraaß (Vorstandsvorsitzender) und am 07.08.2009 Frau

Annette Zander (Sekretärin Bestandsverwaltung). Diesen Mitarbeitern gilt unser Dank für ihre treue wie auch verantwortungsvolle Tätigkeit!

» **Trittschallschutz in älteren Gebäuden** – Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 17.06.2009 (Az: VIII ZR 131/08) folgenden Leitsatz veröffentlicht: „Eine Mietwohnung in einem älteren Gebäude weist, wenn nicht vertraglich etwas anderes vereinbart ist, in schallschutztechnischer Hinsicht keinen Mangel auf, sofern der Trittschallschutz den zur Zeit der Errichtung des Gebäudes geltenden DIN-Normen entspricht. Das gilt auch

dann, wenn während der Mietzeit in der Wohnung darüber der Fußbodenbelag ausgetauscht wird und sich dadurch der Schallschutz gegenüber dem Zustand bei Anmietung der Wohnung verschlechtert.“

» **Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser** – Das Bundeskartellamt hat eine Untersuchung des Fernwärmesektors in Deutschland eingeleitet. Hierzu wurden umfassende Auskunftsbefragungen an 30 Fernwärmeversorger versendet. In Thüringen sind Unternehmen in Jena und Erfurt (!) in den kritischen Fokus der Wettbewerbshüter gerückt.

# Kleingarten mit Anziehungskraft

## Besuch bei Günter und Gabriele Tschammerhöl in Gebesee

Gründe gibt es viele, Wohnung und Wohnort zu wechseln. Dass es auch ein Kleingarten sein kann, der sich in unserem Fall in der Gartenanlage „Geratal“ in Gebesee befindet, hat der echo-Reporter noch nicht erfahren. Wenn Familie Tschammerhöl aus Erfurt in ihren Kleingarten wollte, führte ihr Weg immer durch das Gebiet mit den Altneubauten in Gebesee. So reifte der Entschluss, in die Nähe des Gartens zu ziehen.



Familie Tschammerhöl fühlt sich wohl in Gebesee.

Das ist 5 Jahre her und welches Resümee ziehen sie jetzt: Wir haben den Schritt aufs „Land“ zu ziehen nicht bereut. Gebesee ist ja eine Stadt mit dörflichem Charakter. Die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr gut, ein Ärztehaus – das ehemalige Landambulatorium – befindet sich gleich um die Ecke und nach Erfurt ist es auch nur ein Katzensprung, so Herr Tschammerhöl. Außerdem arbeitet er in Sömmerda und das ist auch von Gebesee sehr gut zu erreichen.

Dass sie sich so gut eingelebt haben liegt auch an den Gebeseeer Bürgern. Familie Tschammerhöl war überrascht von der Freundlichkeit und Herzlich-

keit, mit der sie aufgenommen wurde und sie gehörte sofort dazu. Das spürten sie beim Bäcker und bei vielen Gelegenheiten im Ort. In Erfurt lernten sie Familien aus dem Haus erst beim Auszug kennen.

Dass es sich gut lebt in Gebesee, hat der Reporter jetzt erfahren, doch wie lebt es sich mit einer Verwaltung, die ca. 20 km vom Wohnort entfernt ist. Hier die einhellige Meinung der beiden: Als sie noch Genossenschaftsmitglieder der Gebeseeer Genossenschaft waren, gab es keine Probleme und heute werden sie von Frau Adelmeier von der WbG „Erfurt“ ebenso gut betreut. Im Gegenteil, sie wurden von Frau Adelmeier sehr un-

terstützt, als sie eine kleinere Wohnung im Wohngebiet suchten. Zum Abschluss unseres Gesprächs machen wir noch ein Foto auf dem Sofa. Es nehmen Platz Herr und Frau Tschammerhöl und ein kleines Hündchen, das bisher sehr aufmerksam unserem Gespräch gelauscht hat und mir irgendwie bekannt vorkommt. Nachdem ich weiß, dass es Daisy heißt, weiß ich auch warum. Fast entschuldigend sagt Herr Tschammerhöl, für den Namen können sie nichts, denn sie haben den Hund aus der Verwandtschaft übernommen. Ich wünsche der Familie eine gute Zeit und Daisy guckt so, als habe er oder sie alles verstanden.

Wolfgang Klaus, echo Redaktion

## MIETER WERBEN MIETER

Auf Grund von vielen Anfragen und des großen Erfolgs unserer Aktion „Mieter werben Mieter“, möchten wir Ihnen nochmals die Voraussetzungen für den Erhalt des Vermittlungsbonus kurz erläutern. Der von Ihnen für unsere Wohnungsbau-Genossenschaft geworbene Mieter muss die jeweilige Wohnung bezogen haben. Sind nach drei Monaten keine Rückstände bei der Zahlung der Nutzungsgeldgebühr aufgetreten, wird dem Antragsteller im vierten Monat der Bonus in Höhe von 100,- Euro seinem Mieterkonto gutgeschrieben. **Eine Barauszahlung erfolgt nicht.**

Bitte lassen Sie auf dem Coupon „Mieter werben Mieter“ den von Ihnen geworbenen Mieter unterschreiben. **„Mieter werben Mieter“ lohnt sich noch immer!** Sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Ihren Kollegen und Freunden über unsere Genossenschaft und unsere umfassenden Serviceleistungen. Nutzen Sie dazu auch unsere Internetseite [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de), auf der immer aktuelle Wohnungsangebote und Informationen rund um das Wohnen zu finden sind.

**So funktioniert's:** Coupon ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle zu Händen Frau Keil (Tel. 74 72-201) schicken.

Ich,

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift

**habe interesse geweckt bei:**

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Unterschrift



## GRÜNES WOHNUMFELD MIT FRISCHER LANDLUFT!



Wir verfügen in Gebesees und Elxleben über 1- bis 4-Raum-Wohnungen von ca. 32 m<sup>2</sup> bis 100 m<sup>2</sup>. Bei Interesse lassen Sie sich für eine Wohnung bei uns vormerken.

**Vermieterin: Katja Beez**  
**Tel.: +49 361 7472 241/242**  
**katja.beez@wbg-erfurt.de**

## Mit dem Pavillon ist der Sommer schöner

### Attraktives Wohnumfeld in Elxleben

Schöne Tage im September gab es reichlich und an einem dieser Tage war der echo-Reporter mit Frau Gamalski in Elxleben verabredet. Gehen wir zum Pavillon, sagt Frau Gamalski, die mich vor dem Haus schon beim Einparken beobachtet hat. Hinterm Haus steht er, ein Pavillon mit massivem und dekorativem Grundgerüst, den die Bewohner der Karl-Marx-Straße 6 und 8 gekauft haben. Im Winter wandert er in den Keller, sagt Frau Gamalski und im Frühjahr wird er wieder aufgebaut. Die letzte Feier, die hier stattfand, war die Schuleinführung von Familie Dollinger aus unserem

Haus. Seitdem wir unseren Pavillon haben, sind wir eine richtige Hausgemeinschaft geworden. Die Idee, hier diesen Platz zu schaffen, entstand eigentlich aus der Not, da unsere Häuser keinen Balkon besitzen und wir im Sommer im Freien sitzen wollten. Inzwischen gibt es hier nicht nur Hausfeste, man trifft sich ganz spontan, um gemeinsam Kaffee zu trinken und miteinander zu reden.

Als wir gerade darüber sprechen, wie sich das Leben verändert hat, ruft eine Stimme vom Dachgeschoss, ob wir Lust auf einen Kaffee hätten. Wir sa-

gen ja und wenig später erscheinen Frau Dollinger und ihr – das habe ich jetzt gar nicht so genau erfragt – also Herr Götzte, und sie bringen reichlich Kaffee und Plätzchen mit. Wahrscheinlich, weil sie ahnen, dass gleich noch jemand kommen könnte. Wir reden weiter über das Zusammenleben in der Karl-Marx-Straße. Ich erfahre, dass eine an dieser Stelle nicht genannt werden wollende Frau heute verschlafen hat und sie nicht wie üblich das Kind von Frau Dollinger mit zur Haltestelle des Schulbusses nehmen konnte und dass man die Situation gemeistert hat. Inzwischen sitzen noch zwei junge Männer am Tisch, der Kaffee reicht noch und ich verabschiede mich.

Eigentlich wollte der Reporter fragen, wie es sich so lebt in Elxleben, klappt die Betreuung durch die Genossenschaft, gibt es Sorgen oder Probleme? Das ist ein bisschen untergegangen im Gespräch. – Doch darüber kann sich der Leser selbst ein Bild machen. PS: Frau Gamalski hat den Traum vom eigenen Balkon noch nicht begraben. Vielleicht kann man diese Sache einmal durchrechnen?



*Petra Gamalski, Beatrix Dollinger und Thomas Götzte genießen die letzten schönen Sommertage in ihrem Pavillon (v.l.n.r.)*

*Wolfgang Klaus,  
echo-Redaktion*

## Ausflug in eine Märchenwelt

Am Montag, dem letzten Tag im August 2009, hieß es wieder „Einsteigen“. Wir wollen eine Bustour machen! Unser Ziel war der Märchenwald Saalburg. Das Wetter konnte besser nicht sein – die Sonne schien, die Luft war angenehm warm.

Der Märchenwald, vor 19 Jahren in Privatinitiative entstanden, ist mit mehr als 40 Märchenszenen mit meist lebensgroßen Schaubildern gestaltet. Einige davon beeindruckten zusätzlich durch sich bewegende Figuren. Mit viel Liebe, Detailtreue und Engagement wurde der Märchenwald aufgebaut und wird stetig instand gehalten und erweitert. So brauchen viele Figuren mehr-

mals im Jahr neue Kleidung. Am Ende des Geländes befinden sich ein Tiergehege mit Streichelzoo sowie kleine Fahrgeschäfte für Kinder. Nach einem leckeren Mittagessen in der „Jägerstube“ fuhren wir zum Bleilochstausee, einem weiteren sehenswerten Teil von Saalburg. Der Zufall wollte es, dass ein Ausflugsdampfer gleich ablegen sollte. Kurzentschlossen entschieden viele von uns an Bord zu gehen und während der einstündigen Fahrt die schöne Gegend zu genießen. Am späten Nachmittag waren wir wieder zu Hause und konnten auf einen wunderschönen Tag mit viel Sonnenschein zurückblicken.



### VORSCHAU

#### Weihnachtsfeiern in den Nachbarschaftstreffs:

Prager Str. 5 – 7

*Di, 01.12., 14.00 Uhr*

Warschauer Str. 1 – 3

*Mi, 02.12., 14.00 Uhr*

Hanoier Str. 1 – 3

*Do, 03.12., 14.00 Uhr*

Sofioter Str. 1 – 3

*Do, 10.12., 14.00 Uhr*

J.-Gagarin-Ring 126b

*Mi, 16.12., 14.00 Uhr*

J.-Leber-Ring 3 – 5

*Do, 17.12., 14.00 Uhr*

Körnerstraße 2

*Do, 03.12., 14.00 Uhr*

**Anmeldungen für die Weihnachtsfeiern** nehmen ab November Frau Buskotte oder die Betreuerinnen der Nachbarschaftstreffs entgegen.

Außerdem ist eine **Busfahrt ins Erzgebirge** zu einem Weihnachtsmarkt mit anschließender Lichterfahrt Anfang Dezember geplant. Termin wird noch bekannt gegeben.

**Weitere Veranstaltungen** sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unsere **Ansprechpartnerin: Frau Buskotte, Tel. 7472381**. Änderungen sind vorbehalten.

## Qi-Gong-Kurs wird fortgesetzt

Auf Grund der positiven Resonanzen der bisherigen Teilnehmer ist das Fortführen des Kurses geplant. Frau Zink wird Qi-Gong zukünftig in den Nachbarschaftstreffs Sofioter Straße 1 – 3 und Prager Straße 5 – 7 anbieten. Interessierte können jederzeit „dazu stoßen“ und sind herzlich willkommen. Termine sind immer **dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr im Klubraum Prager Straße** und immer **donnerstags, 10.00 – 11.00 Uhr im Klubraum Sofioter Straße 1 – 3**.

## Weitere Präventionsveranstaltungen

Wieder großen Zuspruch fanden im Juli und August unsere Veranstaltungen mit Polizeihauptwachtmeister Kalasch über das Thema „Sicherheit für ältere Menschen“. Herr Hauptwachtmeister Kalasch gab wieder souverän Antworten auf die vielen Fragen unserer Mieter. Mit anschaulichen Worten und anhand von Beispielen legte er dar, wie man sich vor ungebetenen Gästen und Angeboten schützen kann. Im Vortrag wurde auf die Gefahren im täglichen Leben und Präventionsmöglichkeiten hingewiesen. Es gab eine rege Diskus-

sion zu diesem Thema. Zum Schluss ging man mit der Gewissheit nach Hause, viele nützliche Hinweise und Tipps erhalten zu haben.



### ACHTUNG

Jeden Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr ist im **Nachbarschaftstreff Julius-Leber-Ring 3 – 5**

#### Bücher-, Zeitschriften-, Lesehefte-Tauschbörse.

Einfach mitbringen, was schon gelesen wurde und kostenlos wieder etwas mitnehmen.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den Nachbarschaftstreffs für Sie da:

**Warschauer Str. 1/06**

*jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr*

**Körnerstraße Str. 2/05**

*jeden Donnerstag ab 10.00 Uhr*

**Hanoier Str. 1/11**

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr*

**Sofioter Str. 3/21**

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr*

**Julius-Leber-Ring 4/16**

*jeden Dienstag ab 14.00 Uhr*

*Büchertausch*

*jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr*

*Seniorenbetreuung*

**Prager Str. 6/Aufgang c**

*jeden Dienstag ab 14.00 Uhr*

**Györer Straße 2/Z31**

*Mo-Fr von 13.00 bis 16.00 Uhr*

**Prager Str. 6/Aufgang c**

*jeden Dienstag um 12.00 Uhr*

*Gemeinsames Mittagessen*

Änderungen vorbehalten

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Spielwohnung Sofioter Str. 1-3**

Kinderbetreuung, Bastelangebote, Elterncafé u.v.m.

*Mo-Fr 14.00-17.30 Uhr*

Krabbelgruppe

*Mo und Mi 10.00-12.00 Uhr*

## ANSPRECHPARTNER

Fragen zu Nachbarschaftstreffs, Seniorenbetreuung, etc.

Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

Gibt's Fragen zur Spielwohnung?

Frau Häfner (MitMenschen e.V.),

Tel. (0361) 6002-830

Telefon Spielwohnung (0177) 5985964

Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

 **MitMenschen e.V.**  
*mitmenschliche Dienstleistungen im Verein*

## Ferien im „Spatzennest“

Für die Kinder der Spielwohnung „Spatzennest“ sollten die Sommerferien etwas ganz Besonderes werden. Es wurden vielseitige Aktivitäten geplant. Dabei nahmen wir die Bedürfnisse der Kinder als Grundlage für die Planung und bezogen alle aktiv in die Feriengestaltung mit ein.

Das erste Highlight bestand in unserer Kindertagsparty, bei der wir Neugier auf die Ferienzeit wecken konnten. Der Ausflug zur Ega brachte den Kindern viel Spaß, genauso wie der Besuch im Aquarium. Die Begeisterung unserer Kinder gab den Anlass, mit ihnen ins Kino zu gehen, um „Ice Age“ anzuschauen. Um die Fitness und den Bewegungsdrang der Kinder nicht außer Acht zu lassen veranstalteten wir, so oft es möglich war, Sportspiele im Freien. Der Besuch des Abenteuerspielplatzes diente ebenfalls der Motivation zur körperlichen Bewegung.

Ein weiterer Höhepunkt für die Kinder war das gemeinsame Kochen. Alle halfen fleißig beim Zubereiten der Speisen mit und kamen zur Erkenntnis, dass „selbst gekochtes Essen ja doch am Besten schmeckt“. Es wurde auch viel gebastelt und gemalt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Veranstaltungen gut besucht waren und die Kinder gern auf die Sommerferienzeit zurück blicken.

## Besuchen Sie unsere Krabbelgruppe...

Jeden Montag und Mittwoch in der Zeit von 10 – 12 Uhr finden sich Muttis und Vatis mit ihren Kleinsten in der Spielwohnung ein. Gemeinsam mit den Betreuerinnen werden Erfahrungen ausgetauscht, Tipps weitergegeben, wird gespielt, gelacht und den Kleinen bei einer Tasse Kaffee auch mal einfach zugeschaut. Wer Interesse hat ist herzlich eingeladen.



## VORSCHAU

Das vielfältige Monatsprogramm könnt ihr in der Spielwohnung erfahren. Halloween wird im Oktober gefeiert, unsere Kinderweihnachtsfeier und ein vorweihnachtlicher Bastelnachmittag finden im Dezember statt. Alle Kinder sind herzlich willkommen. **Weitere Termine werden per Aushang rechtzeitig bekannt gegeben.**

Verein der WbG „Erfurt“ eG zur **Nachbarschaftshilfe** und zur **Hilfe in Not** e.V.

- Finanzielle Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern der Genossenschaft
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

**Untersützen Sie unsere Vereinsarbeit durch Spenden!**

Für Ihre Einzahlung auf unser Vereinskonto **Konto-Nr. 91 67 18, BLZ 120 300 00, Deutsche Kreditbank AG, Niederlassung Erfurt** danken wir Ihnen bereits im Voraus. **Oder werden Sie Mitglied!**

**Ansprechpartner:**

Frau Buskotte, Tel. (0361) 7472-381

# Was bedeutet eigentlich ARGE?

Im Gespräch mit Norbert Rein, Geschäftsführer der ARGE SGB II Erfurt

**echo-Redaktion:** „Bundesagentur für Arbeit, ARGE, JOB Center, Sozialamt – der unkundige Bedürftige verliert im Behördendschungel schnell den Überblick. Was bedeutet eigentlich „ARGE“ und wer ist für welche Problemfälle der richtige Ansprechpartner?“

**Herr Rein:** „Wer in Deutschland arbeitslos wird, hat in der Regel einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I für ein Jahr. Dafür ist die Bundesagentur für Arbeit zuständig. Sollte die Arbeitslosigkeit andauern, kann das Arbeitslosengeld II bei der örtlichen ARGE SGB II beantragt werden. Das Jobcenter ist dabei nur ein anderer Begriff für eine ARGE SGB II.“

Die ARGE SGB II Erfurt ist eine Arbeitsgemeinschaft, gegründet von der Agentur für Arbeit Erfurt und der Stadt Erfurt. Ihr gesetzlicher Auftrag ist die Integration von erwerbsfähigen und hilfebedürftigen Menschen und deren Grundsicherung. Dafür wird aus den Mitteln der Bundesagentur die Regelleistung gezahlt. Aus den Mitteln der Stadt Erfurt kommen die Leistungen für die Kosten der Unterkunft. Durch die Zusammenarbeit erhalten die Kunden der ARGE SGB II Erfurt das gesamte Vermittlungs- und Leistungsangebot aus einer Hand und müssen nicht mehr zu verschiedenen Behörden. Für Personen, die hilfebedürftig aber nicht mehr erwerbsfähig sind, ist das Sozialamt der Stadt Erfurt zuständig.“

**echo-Redaktion:** „Seit wann gibt es die ARGE SGB II Erfurt und wie viele Mitarbeiter hat sie?“

**Herr Rein:** Die ARGE SGB II Erfurt gibt es seit dem 1. Januar 2005. Wir haben ungefähr 340 Beschäftigte.

**echo-Redaktion:** „Die weltweite Wirtschaftskrise hat nunmehr auch Deutschland hart getroffen. Noch verhindern Instrumente wie „Kurzarbeit“ ein Ansteigen der Arbeitslosenzahlen. Viele Arbeitsplätze bleiben jedoch weiterhin bedroht und so mancher wird seine Arbeit in Zukunft auch verlieren. Wen es dann trifft, der muss schnell reagieren, um zeitnah staatliche Unterstützung zu erhalten und so Schulden



links: Gebäude der Agentur für Arbeit in Erfurt; rechts Norbert Rein, Geschäftsführer der ARGE SGB II Erfurt



zu vermeiden. Was raten Sie Betroffenen?“

**Herr Rein:** „Der Verlust des Arbeitsplatzes gehört zu den einschneidendsten Erfahrungen in unserer Gesellschaft. Deswegen ist hier ein schnelles und strukturiertes Vorgehen gefragt. Die Betroffenen müssen sich deshalb so früh wie möglich mit der Agentur für Arbeit oder der ARGE SGB II in Verbindung setzen und diese über die bevorstehende Arbeitslosigkeit informieren. Nur so können alle Beteiligten die Zeit für passende Strategien zur schnellen Überwindung oder, im optimalen Fall, gar zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit nutzen.“

**echo-Redaktion:** „Wo und wie kann sich ein potentieller Hilfeempfänger darüber hinaus unkompliziert informieren?“

**Herr Rein:** „Wir empfehlen die Internetseiten der Bundesagentur für Arbeit ([www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)) und natürlich unseren eigenen Internetauftritt ([www.arge-sgb2.de/arge-erfurt](http://www.arge-sgb2.de/arge-erfurt)). Alle Fragen zum Antrag und den Voraussetzungen lassen sich auch telefonisch von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr schnell und einfach über unser Service-Center unter 0180/1002520-2420\* klären. \*(3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.)“

**echo-Redaktion:** „Warum kann man

nicht einfach „seinen“ Sachbearbeiter bei der ARGE anrufen?“

**Herr Rein:** „Das hat mit unserem Terminierungssystem zu tun. Früher legten die Arbeitsvermittler die überwiegende Anzahl ihrer Gesprächstermine nicht selbst fest. Die Kunden kamen zum Amt und zogen eine Nummer und warteten. Dazu kamen noch Kunden-Anrufe während der Gesprächszeit. Das führte zu Verzögerungen und vollen Fluren. Mit Einführung des neuen Terminierungssystems planen die Vermittler die Gesprächszeiten selber und stehen dem Kunden für diese Zeit auch ausschließlich zur Verfügung. Telefonische Anfragen werden in unserem Service-Center entgegen genommen. Anrufe während der Gespräche sind nicht mehr vorgesehen. Die Praxis spricht eindeutig für die neue Terminplanung. Wartezeiten und Gesprächsunterbrechungen gehören der Vergangenheit an.“

**echo-Redaktion:** „Wie hoch ist eigentlich das Arbeitslosengeld II?“

**Herr Rein:** „Das Arbeitslosengeld II beträgt bei einem 100 Prozent-Anspruch aktuell 359 Euro plus die Kosten der Unterkunft für eine angemessene Wohnung und deren Betriebskosten.“

**echo-Redaktion:** „Herr Rein, recht herzlichen Dank für dieses Interview!“

Das Interview führte Jan Metz, Prokurist der WbG „Erfurt“ eG

# Sperrmüll und Schrott

## Hinweise zur Entsorgung durch die SWE Stadtwirtschaft GmbH



### Der Abfall ist zu groß für die Tonne?

Sperrmüll sind feste haushaltstypische Abfälle, die auf Grund ihrer Ausmaße nicht in den Hausmüllbehälter passen und daher getrennt vom Hausmüll eingesammelt und transportiert werden müssen.

### Zum Sperrmüll gehören unter anderem:

Möbel, Möbelteile, Polstermöbel, Matratzen, Teppiche, Betten, Koffer, Gardinenleisten, Rollos, Kinderwagen, haushaltsüblicher Eisen- und Nichteisenschrott (Bettgestelle, Kochtöpfe usw.), Regale, Wäschekörbe.

### Hinweis:

Reifen, Baustellenabfälle, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen sowie Elektrogeräte gehören nicht zum Sperrmüll!

### Folgende Entsorgungsmöglichkeiten stehen Ihnen seitens der SWE Stadtwirtschaft GmbH zur Verfügung:

- telefonische Anmeldung unter

0361 564-3456 (der Abholtermin innerhalb von 4 Wochen wird Ihnen von den Mitarbeitern direkt benannt, für die Planung benötigen diese weitere Angaben, wie Name, Abholadresse sowie Art und Umfang der Sperrmüllmenge)

- Anmeldung per Fax unter 0361 564-3457 (der Abholtermin innerhalb von 4 Wochen wird Ihnen von den Mitarbeitern benannt, für die Planung benötigen diese weitere Angaben, wie Name, Abholadresse sowie Art und Umfang der Sperrmüllmenge)
- schriftliche Anmeldung mit Postkarte an SWE Stadtwirtschaft GmbH, Kundenservice, Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
- Selbstanlieferung auf dem Kleinanlieferplatz Erfurt-Schwerborn in haushaltsüblichem Umfang (bis 500 kg oder 3 m<sup>3</sup>)
- Expressdienst für Eilige – gebührenpflichtige Bestellung eines Containers (innerhalb von 2 Tagen) unter 0361 564-3456

### Für den Sperrmüll zu schade?

Dann nutzen Sie die Leistungen des Stöberhauses.

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder und Mieter, bitte nutzen Sie die kostenlosen Sperrmüllsammlungen der SWE Stadtwirtschaft GmbH. Bitte beachten Sie dabei, dass es der Genossenschaft, den Bewohnern und Gästen unserer Häuser nicht zuzumuten ist, die unansehnlichen Sperrmüllablagerungen bereits Tage vor der eigentlichen Abholung zu dulden. Der Sperrmüll ist am Vortag der Abholung erst ab 18.00 Uhr bereitzustellen. Falls wider Erwarten der Sperrmüll von einzelnen Mietern vorzeitig auf die Straße gestellt wird, ist die Genossenschaft berechtigt, diesen Sperrmüll auf Kosten der betreffenden Mieter bereits vor dem eigentlichen Abholtag zu entsorgen.

Carina Röder

Sachbearbeiterin Betriebskostenabrechnung/Mietenbuchhaltung  
Bereich Bestandsverwaltung

# Wir gegen Viren

## 7 Tipps des Robert-Koch-Institutes zur Grippezeit

Viren – Für das bloße Auge sind sie unsichtbar. Und trotzdem begleiten sie uns ständig. Sie kleben an unseren Händen und wir geben Sie an andere weiter.

Für die bevorstehende Grippezeit gibt Ihnen das Robert-Koch-Institut sieben Hygienetipps, um Sie und Ihre Mitmenschen vor Ansteckung zu schützen.

### Hände waschen und vom Gesicht fernhalten



Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich 20 bis 30 Sekunden mit Seife, auch

zwischen den Fingern. Vermeiden Sie es, die Schleimhäute von Mund, Augen und Nase zu berühren.

### Hygienisch husten



Halten Sie beim Husten Abstand zu anderen Personen. Husten Sie am besten in Ihren Ärmel, nicht in die Hand.

### Krankheit zu Hause auskurieren

Gehen Sie bei fieberhafter Erkältung, Magen-Darm-Infekt oder Grippe nicht arbeiten, sondern fördern Sie Ihre Gesundheit durch Erholung. Mit falschem



Ehrgeiz schaden Sie sich, Ihren Kollegen und Ihrem Arbeitgeber.

### Auf erste Anzeichen achten



Auf eine Grippe weisen plötzlich hohes Fieber, schweres Krankheitsgefühl, Husten und Gliederschmerzen hin.

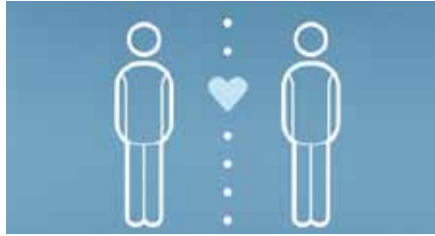
## Gesund werden



Hören Sie auf Ihren Körper. Haben Sie die typischen Anzeichen einer Grippe, dann stimmen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrem Arzt ab.

## Familienmitglieder schützen

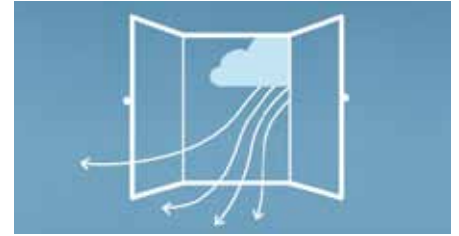
Verzichten Sie, wenn Sie erkrankt sind, auf Körperkontakt wie Umarmen, Küs-



sen u.s.w. Halten Sie sich nach Möglichkeit in einem separaten Raum auf. Achten Sie auf generelle Sauberkeit Ihrer Wohnung, insbesondere in Küche und Bad.

## Geschlossene Räume regelmäßig lüften

Lüften Sie geschlossene Räume drei-



bis viermal täglich für jeweils zehn Minuten. Die Zahl der Viren in der Luft wird verringert, die ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verringern.

Mehr Informationen erhalten Sie auch im Internet unter:

[www.wir-gegen-viren.de](http://www.wir-gegen-viren.de).

## Was gibt's Neues vom Bewohnerservice in der Györer Straße?

Als erstes kann man sagen, frischen Wind. Er ist mit Frau Schmidt gekommen, die seit dem 1.7.2009 die Leitung des Bewohnerservices übernommen hat. Der echo-Redakteur war eingeladen, sich mit Frau Schmidt und Frau Klette, ihrer Chefin von der Volkssolidarität, zu unterhalten. Da waren aber auch noch Herr Döring und Frau Barthels, die eifrige Nutzer des Angebotes sind, und Herr Walzog, als Beauftragter der Genossenschaft.

„Das Alleinsein macht mich krank“, sagt Frau Barthels. Aber dass sie heute regelmäßige Besucherin des Bewohnertreffs ist, hat sie ihrer Tochter zu verdanken, die ihr den notwendigen Anstoß gab. Frau Bartels jedenfalls freut sich über die Gesellschaft, die sie hier findet und deshalb ist sie mindestens 1 mal in der Woche hier. Dass es mehr Besucher geben könnte als gegenwärtig, liegt daran, dass viele ältere Mitbewohner Hilfe nicht annehmen, weil sie glauben, sie kommen alleine zurecht, sagt sie und schließlich war das auch einmal Ihre Meinung. Auch Herr Döring, der ebenfalls in der Györer Straße wohnt, hat die Erfahrung gemacht, dass Mieter Hilfe nicht immer annehmen.

Frau Schmidt bringt aber die Vision mit, den Bewohnertreff zum Mittelpunkt des Wohngebietes zu machen. Um dies zu erreichen, ist sie täglich in den Häusern unterwegs und für viele



Frau Barthels und Herr Döring besuchen regelmäßig Frau Schmidt, die Leiterin des Bewohnerservice der Volkssolidarität in der Györer Straße.

Mieter schon eine unentbehrliche Partnerin. Wie und wo können Hilfeleistungen das Leben bedürftiger Mieter verbessern? Frau Schmidt weiß eine Antwort. Ein Rollator unterstützt die Mobilität, Essen auf Rädern verbessert die Versorgung, Haushaltshilfen nehmen Hausarbeit und Hausdienste ab und Pflegedienste ermöglichen den möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden. Über all diese Dinge weiß Frau Schmidt Bescheid. Und wenn es darum geht, eine Pflegestufe zu beantragen, dann ist sie auch der richtige Ansprechpartner.

Weil das Alleinsein, so wie Frau Barthels sagt, krank macht, war es eine gute Idee, dass der Bewohnerservice geschaffen wurde. Die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgereizt. Frau

Schmidt hat damit begonnen, Bücher zu deponieren. Man kann sich dort Bücher ausleihen, Bücher tauschen oder auch Bücher spenden. Auch andere Tauschbörsen möchte Frau Schmidt noch ins Leben rufen.

Wir von der echo-Redaktion werden uns von Zeit zu Zeit erkundigen, wie das mit dem Bewohnerservice funktioniert. Frau Schmidt wünschen wir viel Erfolg beim Umsetzen ihrer Ideen und wenn Sie dort einmal vorbei schauen, sehen Sie auch einiges von dem, was Herr Döring an schönen Bildern gemalt hat.

**Frau Schmidt erreichen Sie im Bewohnerservice unter der Telefonnummer 0162/2757292.**

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion

# Betrüger wollen an Ihr Geld

## Die Tricks der Taschendiebe

Viele ängstigen sich vor Straßenräubern, die ihnen die Handtasche entreißen. Doch auf eine entrissene Handtasche kommen mehr als zwanzig entwendete Portemonnaies. Trotzdem gehen viele Leute unterwegs ziemlich sorglos mit ihren Geldbörsen um. Taschendiebe suchen ihre meist weiblichen Opfer dort, wo ihnen viele Menschen Deckung und Schutz bieten: in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Haltestellen, auf

Bahnhöfen, in Kaufhäusern, in Supermärkten oder am Rande von Großveranstaltungen. Die Diebe „ziehen“ die Geldbörsen und Brieftaschen aus Handtaschen oder aus der Kleidung. Sie gehen in Gruppen arbeitsteilig vor und nutzen dabei vorhandenes oder selbst verursachtes Gedränge: Einige lenken das Opfer ab, einer zieht die Beute, wieder andere decken die Tat und nehmen die Beute an sich.

Wir wollen Sie über die gebräuchlichsten Tricks der Taschendiebe informieren, damit Sie Ihre Geldbörse sicher und wohlbehalten wieder nach Hause bringen.

*Olaf Selke,  
Polizeihauptkommissar  
Polizeilichen Beratungsstelle Erfurt*

## PRAKTISCHE RATSCHLÄGE

### Mit diesen Tricks arbeiten Taschendiebe

#### „Oh Verzeihung“

Im Gedränge werden Sie „versehentlich“ angerempelt.

Auf der Treppe werden Sie von eiligen Passanten kurz „in die Mitte“ genommen.

Beim Einsteigen in den Bus stolpert Ihr Vordermann, er bückt sich, oder bleibt plötzlich stehen. Während Sie nach Halt suchen oder auflaufen und abgelenkt sind, greift ein Komplize in Ihre Tasche.

#### „Ganz schön voll hier“

Im vollen Bus oder in der Bahn rückt jemand unangenehm dicht an Sie heran. Sie wenden ihm ärgerlich den Rücken zu – und damit ist Ihre Schultertasche „griffbereit“.

#### „Wo finde ich diese Straße?“

Fremde fragen Sie nach dem Weg und halten Ihnen einen Stadtplan vor oder bitten Sie – beispielsweise auf Bahnhöfen – an einen ausgehängten Plan. Während Sie sich orientieren und abgelenkt sind, plündern andere Ihre Hand- oder Umhängetasche.

#### „Können Sie wechseln?“

Ein Fremder bittet Sie, eine größere Münze zu wechseln. Wenn Sie das Münzfach Ihrer Börse öffnen, lenkt er sie ab, etwa weil

er seine Münze in Ihre Börse wirft und stiehlt dabei die Geldscheine.

#### „Das ist mir aber unangenehm“

Speziell nach einem Bankbesuch werden Sie „versehentlich“ mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert, beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus Ihrer Tasche.

#### „Wo steht die Milch?“

Im Supermarkt fragen Fremde nach einer bestimmten Ware. Während Sie diese suchen oder das vorgezeigte Produkt erklären, wird Ihre Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.

#### „Gib mir mal'n Euro“

Kinder oder Jugendliche tollern um Sie herum, betteln Sie an und zupfen an Ihrer Kleidung. Während Sie abgelenkt sind, greift einer in Ihre Handtasche.

#### „Diese Rose ist für Sie“

Ein wildfremder Mensch begrüßt Sie freudig auf der Straße, umarmt Sie oder steckt Ihnen eine Blume an. Während Sie verduzt nachdenken, verschwindet aus Ihrer Handtasche die Geldbörse.

#### „Darf ich Ihnen die Handtasche abnehmen?“

Besonders gemein: Einzeltäter beobachten Sie beim Einkaufen und bieten Ihnen scheinbar hilfsbereit noch im Geschäft oder auf der Straße an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dort eilen Sie mit der Tasche zügig die Treppe hinauf, während Sie als älterer Mensch nicht so schnell hin-

terherkommen. Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen Ihre Tasche vor die Tür und kommen Ihnen dann womöglich noch mit einem freudigen Abschiedswort entgegen. Den Verlust bemerken Sie erst beim Auspacken.

### So gehen Sie ganz sicher

- Nehmen Sie nach Möglichkeit keine größeren Bargeldbeträge mit.
- Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarten und Papiere in verschiedenen verschlossenen Innentaschen Ihrer Oberbekleidung dicht am Körper, statt in der Handtasche. Benutzen Sie lieber einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angeketete Geldbörse.
- Tragen Sie Ihre Hand- oder Umhängetasche verschlossen unter dem Arm geklemmt oder auf der Körpervorderseite mit dem Verschluss zum Körper. Tragen Sie Ihre Tasche nicht lose über der Schulter halb auf dem Rücken.
- Legen Sie Ihre Geldbörse beim Einkauf nicht in die Einkaufstasche, den Einkaufskorb oder –wagen, sondern tragen Sie Ihr Geld in einer verschlossenen körpernahen Innentasche Ihrer Oberbekleidung.
- Lassen Sie Ihre Handtasche nie aus den Augen, weder im Restaurant oder im Laden, noch im Kaufhaus. Hängen Sie Ihre Tasche bei der Anprobe von Schuhen oder Kleidung nicht an die Stuhllehne.

# Ihr Dienstleister für Concierge-Dienste

CONDOR THÜRINGEN Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH



24 Stunden für Sie im Dienst – die Mitarbeiter der Condor Thüringen GmbH – hier im Conciergedienst in der Prager Straße



Die CONDOR THÜRINGEN GmbH ist seit 1991 als Wach- und Sicherheitsunternehmen im Freistaat Thüringen tätig. Schwerpunkte unserer Sicherheitsdienstleistungen sind:

- Concierge-Dienste
- Aufschaltungen von Gefahrenmeldeanlagen auf unsere VdS- anerkannte und zertifizierte Notruf- und Serviceleitstelle
- Interventionsdienste
- Funkstreifen-/Revierdienste
- Objektschutzdienste
- Pforten-/Empfangsdienste
- Sicherheit und Service in Einkaufszentren
- Veranstaltungs-, Messe- und Museumsdienste
- Sicherheit im ÖPNV-Fahrausweisprüfung.

CONDOR THÜRINGEN GmbH betreibt ein zertifiziertes Qualitätsmanagement, welches Handlungsgrundlage für alle Sicherheitsmitarbeiter ist.

Unser Unternehmen ist langjähriger Vertragspartner der WbG "Erfurt" eG für Concierge-Dienste. Die Concierge-mitarbeiter/innen sind für Sie kalendertäglich 24 Stunden in

- der Prager Straße 5 – 7
  - der Hanoier Straße 1 – 3
  - dem Julius-Leber-Ring 3 – 5
- präsent und als Ihr Ansprechpartner verantwortlich für z.B.

- die allgemeine Ordnung und Sicherheit (u.a. zur Einflussnahme auf die

Gewährleistung des Brandschutzes und Verhinderung von Sachbeschädigungen)

- Informationsaustausch/-übermittlung zwischen Mieter und Wohnungsunternehmen
- die Durchsetzung des Hausrechts
- die Verhinderung des Betretens des Gebäudes durch Unbefugte und
- die Einleitung und Unterstützung von Erstmaßnahmen in Not- und Havariesituationen.

Darüber hinaus stehen die Concierge-mitarbeiter/innen mit Serviceleistungen wie z. B. den Verkauf von Postwertzeichen, Fahrscheinen für den ÖPNV, Zeitungen und vieles mehr zur Verfügung.

Das Ziel ist eine Erhöhung Ihres Sicherheitsgefühls, eine Erhaltung und Verbesserung des Wohnklimas und der Wohnzufriedenheit sowie der Vermeidung/Einschränkung von Verschmutzung und Vandalismusschäden und der Erhaltung sauberer Eingangsbereiche, Aufzüge, Treppenhäuser – insgesamt im Haus und dessen Umfeld zu erreichen.

Die Mitarbeiter/innen im Conciergedienst werden vor Beginn ihrer Tätigkeit der WbG "Erfurt" eG benannt und vorgestellt. Sie verfügen über folgende Voraussetzungen:

- notwendige körperliche und geistige Eignung zur Erfüllung der gestellten

Aufgaben

- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- gepflegtes und korrektes Erscheinungsbild mit einheitlicher Dienstkleidung
- aktuelle, beanstandungsfreie Prüfung der Zuverlässigkeit und Bestätigung des Einsatzes im Wachgewerbe durch das Ordnungsamt der Stadt Erfurt
- Nachweis der Qualifikationen und Ausbildung für das Bewachungsgewerbe.

Zur Sicherstellung und kontinuierlichen Erhöhung der Qualität der Concierge-Dienstleistungen erfolgen regelmäßige Beratungen mit den zuständigen Ansprechpartnern der WbG "Erfurt" eG.

Zur Unterstützung in besonderen Gefahrensituationen und bei kurzfristigem Ausfall von Mitarbeitern steht den in den jeweiligen Conciergen eingesetzten Sicherheitsmitarbeitern unsere 24 Stunden, kalendertäglich besetzte Notruf- und Serviceleitstelle mit Sitz in Erfurt, Magdeburger Allee 34 zur Verfügung. Somit ist im Ereignisfall die Anforderung von Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Havariendiensten jederzeit gewährleistet.

René Werner, Teamleiter Geschäftsbereich  
CONDOR THÜRINGEN Schutz- und  
Sicherheitsdienst GmbH



# „Es ist normal, verschieden zu sein.“

## Integrationschule Arumbuhalnagar in Indien hilft behinderten Kindern

Zurzeit gibt es in unserem Land eine Debatte um Integrationschulen. Das sind Schulen, an denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam lernen. Die nicht behinderten Kinder sollen sich damit vertraut machen, mit behinderten Kindern zusammen zu arbeiten. Das Aussondern und spezielles Fördern von Schülern und Schülerinnen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten ist nicht mehr der alleinige Weg, seit einige Gesamtschulen integrativen Unterricht anbieten und erprobt haben. Mit seiner Bemerkung „Es ist normal, verschieden zu sein“ hat der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker der Debatte Schwung gegeben und viele Eltern und Pädagogen ermutigt, integrativen Unterricht zu fordern.

Die DESWOS baut in Indien die Friedensschule Arumbuhalnagar aus. Auch hier liegt das Konzept einer integrativen Schule zugrunde. Die Bedingungen sind allerdings schwieriger als in Deutschland. Behinderte Kinder hätten in dieser Region sonst kaum eine Gelegenheit zur Schule zu gehen, denn meist werden sie von den Eltern vor der Gesellschaft versteckt. „Die Eltern sehen ihre behinderten Kinder als Folge eigener Verfehlungen an, die Eltern sehen sich wie mit einem Fluch belegt“, erklärte der Projektleiter K. Govindaraju, „deshalb dürfen sie kaum das Haus verlassen. Es braucht beständige Aufklärung, damit die Eltern uns ihre behinderten Kinder anvertrauen.“

Umso erfreulicher ist es, zu sehen, wie die behinderten Kinder von ihren Klassenkameraden aufgenommen und fürsorglich betreut werden. Sie helfen ihnen aus dem Schulbus und schieben



Für Kinder mit Rollstuhl wurden Rampen gebaut

die Rollstühle in die Klassenräume. Sie stützen andere, die gehbehindert sind und tragen die Schulbücher. Und sie spielen ihnen den Ball zu, wörtlich im Spiel in der Pause, wie auch sinnbildlich im Unterricht. „Erfolgslebnisse sind wichtig, wenn Eltern und Geschwister unbewusst vermitteln, dass man nur der Klotz am Bein ist.“ meint die Schulleiterin. „Leider haben wir noch keine besonders ausgebildeten Lehrkräfte für unseren integrativen Unterricht, aber vieles ist eine Einstellungssache und geistige Haltung. Unsere Lehrerinnen und Schüler haben verstanden, dass es für Behinderte eine enorme Leistung ist, die Vorurteile gegen sie zu durchbrechen.“

Die Schule wird nach Bauabschluss weitere 120 behinderte und nicht behinderte schulpflichtige Kinder aus den verstreuten und entlegenen Dörfern rund um den Ort Pettavaithalai aufnehmen. Besonderes Merkmal ist die gezielte Betreuung und Förderung von Kindern aus armen Familien. Sie werden durch spezielle Umfragen erfasst, die Eltern werden aufgeklärt und überzeugt, für die Kinder die Chance auf eine Schulbildung zu nutzen. SEVAI stellt einen Transportbus und Rollstühle zur Verfügung. Das Schulgelände ist barrierefrei und die Mitschüler lernen, wie sie ihre behinderten Mitschüler betreuen können. Die Schule hat in der Region Vorbildfunktion wegen ihres Integrationsanspruchs, aber auch wegen ihres pädagogischen Konzeptes, die Kinder aktiv an der Unterrichtsgestaltung zu beteiligen. Das bereits von der DESWOS mehrfach in Augenschein genommene Konzept setzt sich wohltuend von den üblichen sehr drill- und disziplinorientierten Schulen in Indien ab. Die Freude der Kinder und LehrerInnen am Unterricht ist offensichtlich.

Integration findet aber auch Zuhause und im Dorf statt – eine Herausforderung für Eltern und Nachbarn: sie müssen lernen, sich auf die Bedürfnisse von Behinderten einzustellen und auch die mentalen Barrieren in ihren Köpfen zu beseitigen. Ziel ist die allseitige Teilhabe von Behinderten an der gesellschaftlichen Entwicklung. Da kann man in fast

jedem Dorf beginnen: es ist auffällig, dass die organisierten Frauengruppen, die Spar- und Kreditvereine kaum behinderte Frauen als Mitglieder haben. In den von SEVAI angestoßenen Debatten wird gerne das Fehlen körperlich Behinderter mit ihrer eingeschränkten Mobilität entschuldigt. Nach genauerem Nachfragen stellt sich aber heraus, dass es der Mangel an geistiger Beweglichkeit in den etablierten Frauengruppen ist. Sie können sich einfach noch nicht vorstellen, wie sie mit ihren behinderten Dorfbewohnern umgehen sollen.

„Das Schwerste ist, Barrierefreiheit in den Köpfen zu schaffen“, meint der Projektleiter K. Govindaraju, „wir arbeiten in einer rückständigen Region und Vorurteile halten sich hartnäckig. Aber wir sind mit unserer Friedensschule in Arumbuhalnagar gleichzeitig der Beweis, dass eine Veränderung möglich ist. Die nächste Generation wird anders über Behinderung denken.“

Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. ist eine gemeinnützige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit. Sie wurde bereits vor 40 Jahren gegründet und wird durch Mitgliedschaft und Spenden von Wohnungsunternehmen unterstützt. Der Auftrag der DESWOS ist, Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu überwinden. Die DESWOS vermittelt deshalb über enge Zusammenarbeit mit örtlichen Partnerorganisationen Hilfe zur Selbsthilfe beim Bau von Wohnraum und Siedlungen für Not leidende Familien und bei der Sicherung ihrer Existenz.

Kontakt:

Internet: [www.deswos.de](http://www.deswos.de)

E-Mail: [public@deswos.de](mailto:public@deswos.de)

Telefon: 0221 57 989 0

DESWOS e.V.

Stichwort: MZ Friedensschule

Spendenkonto-Nr. 660 222 1

Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98



## HERZLICHSTE GLÜCKWÜNSCHE

*Wir wünschen all unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, alles Gute, vor allem beste und stabile Gesundheit, Optimismus, viel Freude am Leben und die Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche.*

### ZUM 75. GEBURTSTAG

Horst Alperstädt  
 Ilse Günther  
 Klaus Hansmann  
 Georg Dobberstein  
 Erich Weichbrodt  
 Helga Seidler  
 Gisela Müller  
 Olaf Henneberg  
 Rudi Schönthal  
 Helmut Dennstädt  
 Eberhardt Schödel  
 Christa Bergmann  
 Horst Silber  
 Wilhelm Rössel  
 Josef Höfer  
 Horst Holland

### ZUM 80. GEBURTSTAG

Hedwig Schäfer  
 Marie-Luise Vollhaber  
 Jutta Drexler  
 Hildegard Holzhaus  
 Hannelore Roggow  
 Liesbeth Trautvetter  
 Gertrud Dubilzik  
 Lieselotte Kahl  
 Ingeborg Fischer  
 Otto Friedrich  
 Klara Ziebarth  
 Anneliese Schirmer  
 Kurt Nagel  
 Ruth Wuttke  
 Brigitte Streckert  
 Anna Tuch  
 Elise Schmidt

Anneliese Seyfarth

Eva Mirsch  
 Liane Voigt  
 Hans-Joachim Pritz

### ZUM 85. GEBURTSTAG

Gerhard Elpel  
 Günter Schlichting  
 Liesa Höfel  
 Gerhard Schmidt  
 Elfriede Finger  
 Margot Kopriva  
 Hella Reß  
 Ingeborg Schumacher  
 Anna-Maria Zwick  
 Dietlinde Unbehaun  
 Gerda Brod

### ZUM 90. GEBURTSTAG

Ruth Grötschel  
 Hedwig Kempf  
 Marie Puscholt  
 Herta Müller

### ZUM 95. GEBURTSTAG

Emilie Staeger-Leschziner  
 Paula Gräfe



*Nee, Nee, Herr Ordnungsamt, das war nich 'mei' Herkules! Der hat schon im Fahrstuhl...*

Zeichnung: Jürgen Baier, Sofioter Straße

## DAMALS WARS...

*Viele Erfurter werden sich erinnern: 1964 gab es auf dem Anger noch das einbeinige Häuschen, von dem aus ein Verkehrspolizist die Dinge regelte.*



## ACHTUNG

» Unser Servicepartner JALOUACITY ist umgezogen.  
 » Seit dem 1. Oktober ist Ihr Profi für Sicht- und Sonnenschutz am Juri-Gagarin-Ring 116 zu finden.

# WbG stellt sich der Berufsausbildung auch im Jahr 2009

Willkommen in der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG. Wir freuen uns über unsere neuen, zwei Auszubildenden in der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, sowie einen Malerauszubildenden. Seit dem 1. August 2009 lernen Herr Rost und Frau Seliger den Beruf zum/zur Immobilienkaufmann/frau.

Beide Auszubildende absolvieren eine 2-jährige anspruchsvolle und umfassende Erstausbildung in der seit 2008 neu gegründeten Landesfachklasse. Neben dem Berufsschulunterricht werden die Auszubildenden im Rahmen ihrer Ausbildungszeit alle Bereiche und Fachabteilungen in der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG durchlaufen. Nach dieser 2-jährigen Ausbildung besteht die Option, bei sehr guten schulischen sowie praktischen Leistungen, im 3. Jahr als Weiterbildungsschluss den Immobilienfachwirt zu absolvieren.

Und ab 1. September dieses Jahres hat Herr Robert Töppel seine Ausbildung zum Maler und Lackierer in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung begonnen. Herr Töppel nutzte vor Beginn der Ausbildung die Mög-



v.l. Kenneth Rost und Jasmin Seliger zur Baustellenbesichtigung bei Robert Töppel während der malermäßigen Herrichtung in einer Wohnung im Julius-Leber-Ring 3 – 5

lichkeit eines „Schnupperpraktikums“ auf den Baustellen in unserer Genossenschaft.

Für uns als Wohnungsunternehmen ist eine kontinuierliche und stetige qualifizierte Ausbildung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft wichtig und von hohem Stellenwert. Kontakte zu unseren Genossenschaftsmitgliedern und Mietern sowie Service und Dienstleistung am Kunden werden die gesamte Ausbildungszeit prägen. Nunmehr haben wir drei weiteren jungen Menschen einen Einstieg in das Berufsleben und somit eine berufliche Perspektive eröffnet.

Insgesamt sind damit derzeit in unserer Genossenschaft sieben Auszubil-



dende und Studenten beschäftigt. Herr Kindel (Foto oben) hat am 24. September 2009 sein dreijähriges duales Studium (im Wechsel – 3 Monate Praxis in der Genossenschaft und anschließend 3 Monate Studium an der BA) als Diplominformatiker an der Berufsakademie (BA) Leipzig mit Erfolg abgeschlossen und wird eine Tätigkeit in der Genossenschaft in diesem Fachgebiet aufnehmen.

Uwe Walzog, Marketing/Bautechnik

## HERZLICH WILLKOMMEN...

### für unsere kleinsten und jüngsten Mieter

» Das kleine süße Mädel heißt Emely Pospich. Sie erblickte am 29.06.2009 das Licht der Welt und wohnt mit ihren Eltern Jana Wenzel und Patrick Pospich in der Johannesstraße, in Gebesee.

» Ganz stolz sind auch die Eltern von Josephine Blume. Josephine wurde am 28.07.2009 geboren und wohnt mit ihren Eltern Simone Blume und Martin Richter in der Prager Straße. Wir begrüßen beide Sprösslinge ganz herzlich in unserer Genossenschaft und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Weg durchs Leben. Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

» Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs in unserer Mitgliederzei-



**Emely Pospich** (geb. 29.6.2009)

lung. Für die Veröffentlichung in einer der kommenden Ausgaben möchten wir uns mit einem Gutscheine im Wert von 30,-€ von unserem Servicepartner „Storchennest“ in der Johannesstraße bei Ihnen be-



**Josephine Blume** (geb. 28.7.2009)

danken. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen an: Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG, Annette Zander, Johannesstr. 59, 99084 Erfurt.

## Mitglieder der WbG "Erfurt" erhalten mit der Genossenschaf(f)ts Karte

- Gutschriften im Wert von 5 % des Rechnungsbetrages auf alle Serviceleistungen inklusive Reifen, Räder, Teile und Zubehör
- eine kostenfreie Neuwagen-Anschlussgarantie für 24 Monate beim Kauf eines Neuwagens
- eine kostenfreie Gebrauchtwagen-Anschlussgarantie für 12 Monate beim Kauf eines Jahresdienstwagens

## Außerdem bieten wir Ihnen diese Extras

- kostenloses Holen und Bringen Ihres Fahrzeugs oder Shuttle-Service für Sie persönlich im Stadtgebiet Erfurt bei Serviceleistungen in unserem Hause
- kostenloser Ersatzwagen inklusive 100 km pro Tag bei selbst verschuldeten Unfällen während der Instandsetzung Ihres Fahrzeugs im Autohaus Gitter
- kostenloses Hochzeitsfahrzeug für einen Tag inklusive 200 km für Karteninhaber, die bereits Kunde des Autohauses Gitter sind
- eine Gutschrift im Wert von 20 % des Rechnungsbetrages, wenn Sie einen unserer Mietwagen in Anspruch nehmen

[www.autohaus-gitter.de](http://www.autohaus-gitter.de)

# Vorteile mit Ihrer Genossenschaf(f)ts Karte im Autohaus Gitter



# @autohausgitter

Wir kennen uns.

Weimarische Straße 140 · 99198 Erfurt-Linderbach  
Telefon (03 61) 42 63-0 · [info@autohaus-gitter.de](mailto:info@autohaus-gitter.de)

**@autohausgitter**

**24 Stunden-Notdienst**



**0800-AHGITTER  
0800-24448837**

Hier ausschneiden.